mit dem Alkohol soll erst kurz vor dem Gebrauche stattfinden. Während bei Abwesenheit anderer Farbstoffe einige Tropfen gallenfarbstoffhaltigen Harns mit einigen Cubikcentimetern des Reagens die charakteristische grüne Farbe geben, verfährt man bei Anwesenheit anderer Farbstoffe in der Art, dass man in einem Centrifugengläschen zu 10 cc Harn einige Cubikcentimeter Baryumchloridlösung zufügt und den abcentrifugirten Bodensatz mit 1—2 cc des Reagens schüttelt und wieder centrifugirt; oberhalb des Bodensatzes erhält man nun eine grüne Lösung. Sind endlich Farbstoffe zugegen, welche die grüne Farbe des Gallenfarbstoffs verdecken, so füge man zu dem Harn nicht Baryumchlorid sondern Calciumchlorid und neutralisire vorsichtig mit Ammoniak, im Uebrigen wie angegeben verfahrend. Die Empfindlichkeit der Probe ist gross genug, um 1 Theil Bilirubin auf 50 000 Theile Harn ($= \frac{1}{50}$ mg Gallenfarbstoff) nachzuweisen; dadurch, dass man das Säuregemenge in der Art herstellt, dass man auf 1 Theil Salpetersäure 99 Theile Salzsäure nimmt, lässt sich die Empfindlichkeit auf das Doppelte steigern.

R. von Zeynek¹⁾ gibt als neue Reaction auf Gallenfarbstoffe an, dass die zu untersuchende Flüssigkeit mit Chlorzink und überschüssigem Ammoniak versetzt wird; bei Anwesenheit von Gallenfarbstoff tritt nach einer halben bis einer Stunde grüne Färbung auf mit einem charakteristischen Absorptionsspectrum im Roth.

Für den Nachweis des Indicans im Harn gibt E. Harnack²⁾ der Obermayer'schen Methode den Vorzug, wenn man, um ein störendes, schmutziges Hellgrau zu vermeiden, den Harn erst durch vorsichtigen Zusatz einer gesättigten Bleiacetatlösung fällt und dann das Filtrat nach dem Versetzen mit dem Reagens (Gemisch von sehr starker Salzsäure mit Eisenchlorid) mit wenig Chloroform sehr anhaltend schüttelt.

Zum Nachweis des Glykokolls, resp. des benzoylirten Glykokolls, der Hippursäure, benutzt K. Spiro³⁾ die Condensationsfähigkeit der letzteren mit Benzaldehyd, wobei das Laktimid der Benzoylamidozimmssäure gebildet wird:

¹⁾ Wiener klin. Wochenschrift **21**, 568 (1899).

²⁾ Zeitschrift f. physiol. Chemie **29**, 205 (1900).

³⁾ Zeitschrift f. physiol. Chemie, **28**, 174 (1899).